

# Was wäre wenn... (\*PAUSIERT\*)

## Was wäre wenn Kyuubi sich einmischt... Narux Hina

Von abgemeldet

### Prolog: -Naruto´s Kindheit-

Prolog: Naruto´s Kindheit

Naruto ist mal wieder alleine zuhause. Eigentlich ist das nichts neues, denn er ist immer alleine. Traurig starrt der kleine Junge aus dem Fenster und sieht zu, wie kleine Kinder Fußball spielen. "Wahrscheinlich werde ich wieder beleidigt, aber ich kann ja mal versuchen mitzuspielen" Nervös und ein bisschen ängstlich macht sich der Junge zu den Kindern auf...

Die Kinder spielen gerade und beachten ihn gar nicht. Naruto räuspert sich leise und fragt vorsichtig: "Darf...darf ich mitspielen?" Langsam werden die Kinder auf ihn aufmerksam "liieh, nein mit einem wie dir spielen wir nicht" " Verschwinde, du nervst" Eines der Kinder trat den Ball nach Naruto und traf ihn im Gesicht. Die anderen Kinder lachten laut auf. Naruto verzog das Gesicht und versuchte nicht zu weinen, denn der Ball hat ihm ziemlich wehgetan. Doch eine Träne rollte ihm doch über die Wange, was die anderen Kinder natürlich gleich bemerkten. "So 'ne Heulsuse, der flennt gleich rum" "ja echt, du Schwächling, das tut doch nicht weh" Das Kind, welches das gesagt hatte, rannte auf Naruto zu und boxte ihn in den Bauch. Naruto fiel auf den Boden. "Hahaha Habt ihr das gesehn? Der fällt gleich um. So ein Looser", lachte das Kind los. Naruto wollte gedemütigt und weinend nach Hause schleichen, als plötzlich eine Stimme in ihn fragte: //Willst du dir das etwa gefallen lassen? Dich von kleinen dummen Bälgern schlagen lassen?// "Nein...", flüsterte Naruto. "Nein, das will ich nicht" Das immer noch lachende Kind vor ihm sagte plötzlich: "Was? Was willst du nicht, Heulsuse? Sei dankbar, dass wir mit dir sprechen!" ,und holte zu noch einem Schlag aus // Lass mich mal da ran, Naruto// ,sagte wieder diese fremde Stimme in Naruto und Naruto schloss die Augen.

#####

Plötzlich stand Naruto auf, fing die Hand des Jungen auf und boxte ihm in den Magen... so stark, dass der Junge gegen die Wand auf der anderen Straßenseite flog. Er wischte sich die Hände an den Hosenbeinen ab und drehte sich um, um zu gehen, als plötzlich ein paar ältere Jungs vor ihm standen.. "Habt ihr das gesehen?" "Ja, der glaubt wohl den Großen spielen zu können" Einer der Jungs hob Naruto auf, scheuerte ihm eine und fauchte ihn an: " Du kleiner Knirps denkst plötzlich, dich zu wehren, hä? Und meinen kleinen Bruder zu schlagen? Das wirst du bereuen" Naruto hob seinen Kopf und der Junge erschrak, als ihn blutrote Augen anstarrten "Halt den Mund, kleines Balg", sagte Naruto und schlug zu.

### 5 Minuten später:

Naruto stand in der Straße und um ihn herum lagen 10 Kinder, von denen 5 etwas älter waren. Alle waren bewusstlos und hatten viele Prellungen und blaue Flecken, ein paar bluteten sogar. Naruto ging in seine Wohnung und fiel auf sein Bett. Seine Augen wurden wieder blau und er fragte sich erschrocken: "Was habe ich getan?" ,als ihm wieder die merkwürdige tiefe Stimme in ihm antwortete: // Du hast dich endlich mal gewehrt! Hast du etwa Mitleid mit solchen Leuten? Sie haben es nicht besser verdient. Und jetzt denk mal nach, Naruto .Ich bin Kyuubi, ein Teil von dir und ich sehe jetzt 6 Jahre lang, was die Leute mit dir machen...Aber das muss nicht sein. Vertraue mir, geh in die Akademie und lass dich heimlich von mir trainieren. Du wirst stark werden, stärker, als alle anderen und du kannst dich wehren und allen die dich jemals beleidigt haben besiegen.// `Kyuubi? Ein Teil von mir? Mich rächen?`

// Schon in Ordnung. Schlaf etwas, ich werde es dir zeigen.// Und Naruto wurde plötzlich müde und schlief ein. Sein Traum war furchtbar. Er zeigte die 6 Jahre seines Lebens und was ihm alles angetan wurde, doch plötzlich sah er einen kleinen Fuchs mit 9 Schwänzen, der immer größer wurde. Er sah sich mit dem Fuchs trainieren und sah wie er alle besiegte und stark verletzte die ihn beleidigten, doch statt entsetzt zu sein freute er sich plötzlich. Als er aufwachte sagte Naruto: "Was muss ich tun Kyuubi?" Und der Kyuubi antwortete: // Alles mit der Zeit. Aber als Erstes spreche in Gedanken mit mir, damit niemand dich hört, denn sie dürfen nicht von mir erfahren//

Prolog Ende